

Hans-Martin Hipp

Von: Hans-Martin Hipp [mhipp@hipp-engineering.de]
Gesendet: Donnerstag, 5. August 2010 12:01
An: 'leserbriefe@gea.de'
Betreff: Kreuzung Engstingen Gartenstraße
Mit der Bitte um Veröffentlichung

Jeder hat es gewusst, es war nur eine Frage der Zeit bis so etwas passieren würde.
Am Sonntag gab es an der Kreuzung Kleinengstinger Straße / Reutlinger Straße einen tödlichen Verkehrsunfall.

An dieser Kreuzung ist in bestimmten Situationen jeder überfordert und jedem kann es da passieren, dass er ein Fahrzeug übersieht. Die Kreuzung ist planerisch bestimmt nach irgendwelchen Vorschriften ausgelegt, diese haben aber eine Situation geschaffen, die nicht mehr zu überblicken ist. Kommt ein Fahrzeug auf der Kleinengstinger Straße aus Richtung Großengstingen und will die B312 in Richtung Gartenstraße überqueren, wie auch am letzten Sonntag der unglückliche Unfallverursacher, so muss er im ungünstigsten Fall 8 oder gar 9 Fahrzeuge beachten und damit ist jeder überfordert.

Die Einmündung der Kleinengstinger Straße in die bevorrechtigte B312 ist so großzügig ausgelegt, dass sich dort 3 Fahrzeuge nebeneinander einordnen können – links, geradeaus, rechts. Die Einmündung der Gartenstraße lässt nur 2 Fahrzeuge zu, manchmal noch ein zusätzliches Zweirad. Die B312 hat in jeder Richtung eine Linksabbiegerspur.

Erschwerend muss der Verkehr, der aus der Kleinengstinger Ortmitte kommt, noch über einen Spiegel beobachtet werden.

Das kann und konnte auf Dauer nicht gut gehen! Ein ähnlicher Unfall kann hier jedem passieren. Vehement und erfolgreich wurde hier schon immer ein Kreisverkehr verhindert, der diese Kreuzung entschärfen würde.

Die Argumente von Vorschriften und Regelungen lasse ich hier nicht gelten, der Platz ist bestimmt ausreichend.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Warum lässt man sich von Bürokraten und Prinzipienreiteren den Wind aus den Segeln nehmen? Geht es darum, dass einer stolz darauf ist, dass er eine Vorschrift erfolgreich verteidigt oder geht es darum, eine Lösung zu finden die der Allgemeinheit dient und unser Wohlergehen sichert?

Es ist erschreckend, wenn dann die Untätigkeit mit Vorschriften und Regeln für Bundesstraßen begründet wird; eigentlich ist das doch nur eine falsche Obrigkeitshörigkeit. Natürlich übernimmt keiner dieser Paragrafenwächter eine Verantwortung für die Folgen. Mir wäre es lieber, dass ein solcher Bürokrat vielleicht ein wenig sein Gesicht-, statt ein weiterer Mensch sein Leben verliert.

Hier wären auch die Kommunalpolitiker gefordert einzugreifen und nach einer vernünftigen Lösung zu suchen.

Hipp Engineering
Mozartstraße 6
72829 Engstingen
Tel.: 07129 / 932 099
Fax: 07129 / 932 088
Mail: mhipp@hipp-engineering.de